

Österreichs Straßen vor dem Kollaps: Experten warnen vor Sanierungsstau!

Experten warnen: Österreichs Verkehrsinfrastruktur steht vor enormen Herausforderungen durch Klimawandel und Sanierungskosten.

Alexandroupolis, Griechenland - Österreichs

Verkehrsinfrastruktur steht vor einer alarmierenden Wachstumswelle an Sanierungskosten, bedingt durch das Alter des Straßennetzes und die dramatischen Auswirkungen des Klimawandels. Laut dem Verkehrsclub Österreich (VCÖ) steigen die Ausgaben für Reparaturen von Autobahnen und Schnellstraßen rasant an – von 131 Millionen Euro im Jahr 2000 auf satte 717 Millionen Euro im Jahr 2023. Experten betonen, dass neben altersbedingten Generalsanierungen auch immer häufigere Extremwetterereignisse die Instandhaltungskosten weiter in die Höhe treiben. Diese Veränderungen haben massive Auswirkungen auf die Möglichkeiten zur Erhaltung der Mobilität und Verkehrssicherheit in Österreich. Besonders kostenintensiv sind Großprojekte wie die Generalsanierung der Luegbrücke auf der A13 und die Tunnelkette der A10 Tauernautobahn, die den finanziellen Druck auf Bund, Länder und Gemeinden erhöhen. Informationen dazu bietet **Ökonews**.

Stürmische Kosten durch den Klimawandel

Die unausweichlichen finanziellen Folgen des Klimawandels machen nicht vor den Landesgrenzen halt. Forscher und Versicherer schlagen Alarm: Die Schäden durch Wetterextreme, darunter Waldbrände, Überschwemmungen und Stürme, nehmen weltweit zu. Die Rückversicherer Swiss Re und Munich

Re schätzten, dass die globalen Schäden durch Naturkatastrophen im Jahr 2022 auf über 275 Milliarden Dollar stiegen, wobei jede Region betroffen ist. So sind bereits über 10 Prozent der Instandhaltungskosten in Österreich auf extreme Wetterereignisse zurückzuführen. Ein Beispiel ist die neue Westbahnstrecke, die durch Hochwasserschäden 100 Millionen Euro gekostet hat. Trotz der enormen Summen, die generiert werden müssen, bleibt die Frage offen, wie diese finanziellen Belastungen langfristig bewältigt werden können. Als Beispiel verdeutlicht **Tages-Anzeiger**, dass die Antwort auf die Herausforderungen des Klimawandels technisches Know-how und strategisches Risikomanagement erfordert, um der sich verstärkenden Naturgewalt entgegenzutreten.

Details	
Vorfall	Naturkatastrophe
Ursache	Klimawandel, Wetterextreme
Ort	Alexandroupolis, Griechenland
Schaden in €	36500000000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www2.oekonews.at• www.tagesanzeiger.ch

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at